

Goeben ist erschienen:

# Die gotischen Monumentalmalereien der Rheinlande

Von Paul Clemen

Zwei Bände im Format von 30×37 cm. Textband: XVI u. 468 Seiten mit 460 Textabb.  
Tafelband: VIII Seiten Text, 27 Taf. in Vierfarben-Kunstdruck u. 76 einfarb. Lichtdrucktaf.  
Preis des Gesamtwerkes in zwei Halblederbänden mit Goldschnitt u. Schutzhülle Rm. 240.-

Diese lang erwartete, auf das sorgfältigste vorbereitete großartige Publikation des besten Kenners der rheinischen Kunst bringt zum erstenmal in mustergültigen Reproduktionen ein zum größten Teile ganz unbekanntes kunstgeschichtliches Material von höchster wissenschaftlicher Bedeutung und von einem erlesenen künstlerischen Reiz. Nicht nur die rheinische und die gesamte deutsche Kunstgeschichte wird um eine Reihe von wichtigen Kapiteln bereichert. Die hier mitgeteilten Wandgemälde bringen enge Beziehungen einmal zur französischen und niederländischen Malerei und dann zur Kunst Englands — das Problem der Verknüpfung der westdeutschen Kunst mit diesen beiden Komplexen wird hier eingehend auf breiter Basis behandelt: so wird dies Werk zugleich von hoher Bedeutung für die Kunst- und Kulturgeschichte der Nachbarländer, entscheidend für die europäische Wertung der englischen Kunst im 13. und 14. Jahrhundert.

Die „Gotischen Wandmalereien der Rheinlande“ haben sich die Aufgabe gestellt, auf ganz neuer Basis die Entwicklung der gotischen Kompositionen, des gotischen Formenkanons, der gotischen Art zu sehen und zu fühlen, zu schildern und darin das Schicksal der ganzen mitteleuropäischen Malerei in der Periode einer entscheidenden Wandlung zu zeichnen. Während bislang die Geschichte der kölnischen wie der mittelhheinischen Malerei fast ausschließlich auf der Tafelmalerei aufgebaut war und sich bis zum Ende des 14. Jahrhunderts auf die wenigen erhaltenen kleinen Tafelchen und Klappaltärchen berufen mußte, sind jetzt die Akzente völlig verschoben. Nicht jene bescheidenen Kleinwerke, sondern eine fast unabsehbare Reihe grandioser Monumentalmalereien stehen am Anfang der Geschichte der gotischen Malerei im Rheinlande wie in ganz Deutschland, und es ist die Wandmalerei, die neben der Glasmalerei hier die Führung hat bis zum Schluß des 14. Jahrhunderts. Nicht weniger als 97 Kapitel zählt der Katalog der gotischen Wandmalereien der Rheinlande auf. Das dargestellte Gebiet reicht vom äußeren Niederrhein bis zum Südrand des eigentlichen mittelhheinischen Territoriums, schließt so das Mainzer Land mit ein und selbstverständlich die angrenzenden Nassauer Kreise und den Rheingau.

Schon vor einem Menschenalter ist die Sammlung und zugleich die Aufdeckung und Sicherung dieser Wandmalereien begonnen worden. Noch die letzten Jahre haben immer neue Entdeckungen und Überraschungen gebracht. Die einzelnen Werke sind durch einen verbindenden Text und eine weit ausgesponnene Einleitung in die großen kunstgeschichtlichen Zusammenhänge hineinversetzt. Dazu bringt der Text eine Fülle von gegenständlichen ikonographischen Mitteilungen und auch für die Kulturgeschichte wie die Familiengeschichte wertvolles neues Material. Das Werk gehört nicht nur in jede größere Bibliothek, in die kunstgeschichtlichen Institute, in die Bibliotheken der Museen und Kunstschulen im In- und Ausland als unentbehrliches Handwerkszeug für einen jeden Arbeiter auf dem Gebiete der Kunstgeschichte, sondern zumal für den deutschen Westen auch in die Stadt- und Kreisbibliotheken, und endlich in die Hände eines jeden Kunstfreundes, der sich mit der rheinischen Kunst irgendwie innerlich verbunden fühlt.

Interessenten steht ausführlicher Prospekt zur Verfügung.

Verlag <sup>Ⓜ</sup> L. Schwann / Düsseldorf